

REFERENTINNEN & REFERENTEN

Prof. Dr. Günter Altner, Professor emeritus für Humanbiologie und für evangelische Theologie. Er ist Mitbegründer des Öko-Instituts.

Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Professor für Pädagogik an der Fakultät für Soziale Arbeit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und Vorsitzender der VDW.

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, Direktorin des Instituts für Biochemie am Universitätsklinikum Eppendorf und Mitglied des Wissenschaftsrats.

Dr. Angelika Hilbeck, Institut für Integrative Biologie der ETH Zürich, Mitglied der Eidg. Fachkommission für biologische Sicherheit sowie im Vorstand der VDW.

Prof. Dr. Peter Höpfe, Leiter des Bereiches GeoRisiko-Forschung/Umweltmanagement der Münchener Rückversicherungsgesellschaft.

Roland Kaestner, Oberst a.D., Geschäftsführer des Instituts für strategische Zukunftsanalysen (ISZA) der Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Stiftung.

Prof. Dr. Joachim Luther, Leiter des Fraunhofer-Institutes für Solare Energiesysteme. Er ist Vice Chairman der EU Technologie Plattform Photovoltaik und Chairman des „International Science Panel on Renewable Energies“ (ISPRES).

Dr. Hermann E. Ott, seit 2009 Mitglied des Bundestages und ehem. Leiter des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie in Berlin.

Prof. Dr. Franz-Josef Radermacher, Mitglied des Club of Rome und Professor für Informatik an der Universität Ulm. Er engagiert sich für die Global Marshall Initiative.

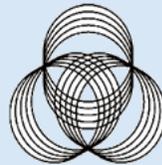
Prof. Dr. Jürgen Scheffran, ist Professor mit dem Arbeitsschwerpunkt Klima und Sicherheit an der Universität Hamburg. Er ist stellvertretender Vorsitzender von INES.

Prof. Dr. Hubert Weiger, Professur für Naturschutzpolitik/Landschaftsplanung an der TUMünchen und der Universität Kassel und Vorsitzender des Bund Naturschutz in Bayern und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).

VERANSTALTER/UNTERSTÜTZER



www.awhamburg.de



IFSH
Institute for
Peace Research and
Security Policy
at the University of Hamburg

www.ifsh.de



Universität Hamburg

www.uni-hamburg.de



www.vdw-ev.de

WISSEN UND
VERANTWORTUNG

Carl Friedrich von Weizsäcker-Gesellschaft e.V.

www.cfvw.de

Zentrum für
Naturwissenschaft und
Friedensforschung



www.znf.uni-hamburg.de

3. HAMBURGER CARL FRIEDRICH VON WEIZSÄCKER- FORUM



Photo: G. Murr 1997

12.-13. November 2010
Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg



Universität Hamburg
Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Carl Friedrich von Weizsäcker Gesellschaft
Inst. für Friedensforschung und Sicherheitspolitik HH
Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung

**3. HAMBURGER
CARL FRIEDRICH VON WEIZSÄCKER-FORUM
ZUR VERANTWORTUNG DER WISSENSCHAFTEN**

Der Text „Die Erforschung der Lebensbedingungen“ von 1979, den Carl Friedrich von Weizsäcker als Reflexion und Resümee zur Arbeit des Starnberger „MPG zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt“ 1979 verfasst hat, ist weiterhin sehr lesenswert und – man kann sagen: „erschreckend“ – aktuell. Er schreibt:

„Wichtig, ja ich wage das Wort lebenswichtig, scheint mir, dass die Fragen, um derentwillen es [das MPG] gegründet wurde, im breiten Kreis der wissenschaftlichen und der politischen Öffentlichkeit gestellt und bearbeitet werden.“

Den umfassenden Bericht über die Aktivitäten und Arbeitsergebnisse des Instituts beendet er mit einem Fragenkatalog:

„Mir liegt daran, dass im öffentlichen Bewusstsein die Probleme gegenwärtig sind, die durch die nichtkonventionellen Ergebnisse der Institutsarbeiten gleichsam aufgespießt werden. Haben wir die Priorität der Energieeinsparung verstanden? Ist unser technisches System auf die Möglichkeit begrenzter Kriegshandlungen vorbereitet? Müssen wir unsere Daseinsangst in die Kernenergiepanik flüchten? Haben wir ernstlich eine Alternative zum Wettrüsten gesucht? Wissen wir, in welchem Mischungsverhältnis der Weltmarkt Entwicklung und Unterentwicklung produziert?“

Nutzen und Notwendigkeit eines wissenschaftlichen Forums für die interdisziplinäre Diskussion lebenswichtiger Fragestellungen sind heute so unbestreitbar wie 1979. Das Hamburger Carl Friedrich von Weizsäcker Forum will genau dieses Forum „für unangenehme Fragestellungen“ sein.

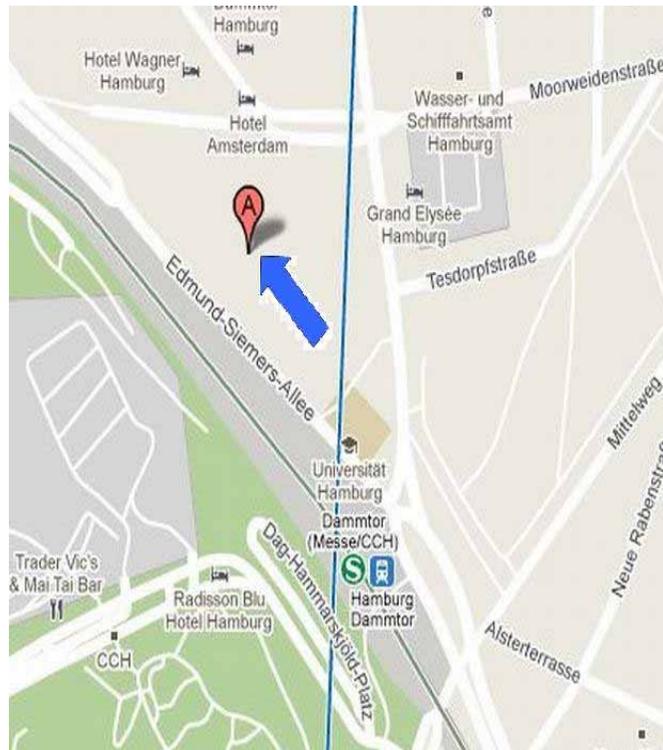
Unsere Welt als Lebensraum und Bedingung von Leben überhaupt und menschlichem Leben insbesondere, ist die Folge unserer naturwissenschaftlich-technischen Kultur und sie stellt zugleich die Aufgabe der Gestaltung und Bewahrung durch eine naturwissenschaftlich-technische Kultur. Für diese Aufgabenstellung hatte Carl Friedrich von Weizsäcker die drei Zielgrößen „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ formuliert, die für den Fragenhorizont eine Art Metarahmen von dauerhafter Gültigkeit repräsentieren dürften.

Das Forum wird die großen Aufgaben- und Arbeitsfelder miteinander in Beziehung setzen. Dies sind in vorläufiger Bestimmung:
Energie, Ernährung, Ethik/Religion, Klima, Politik, Sicherheit, Wirtschaft. Ein Arbeitsbereich stellt jeweils das Leitthema zur Verfügung. Dieses wird dann in die anderen Felder gespiegelt und von dort aus auch spezifisch reflektiert.

In diesem Jahr wird das Leitthema durch das Feld „Klima“ vorgegeben:

**KLIMA-
WANDEL
DES BEWUSSTSEINS**

Anreise:



Freitag, 12. November 2010

**Agathe Lasch-Hörsaal, (Hörsaal B)
Uni Hamburg, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1**

18.00 Uhr Begrüßung: Ulrich Bartosch, VDW
Grußwort: Roland Kaestner

19.00 Uhr **Klima-Wandel des Bewusstseins**
Referenten:
Joachim Luther (angefragt)
Hubert Weiger
Moderation: Ulrike Beisiegel

20.30 Uhr Empfang/Gespräche im Forum

Samstag, 13. November 2010

**Hörsaal 221, Flügelbau Ost
Uni Hamburg, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1**

09.00 Uhr **Spiegel 1: Ökonomie**
Franz-Josef Radermacher

10.00 Uhr **Spiegel 2: Energie**
Peter Höpfe

11.15 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr **Spiegel 3: Sicherheit**
Jürgen Scheffran

12.45 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr **Spiegel 4: Ernährung**
Angelika Hilbeck

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr **Spiegel 5: Politik**
Hermann E. Ott

15.45 Uhr **Diskussionsspiegel:
Ethik/Religion**
Statement: Günter Altner
Podiumsdiskussion und Plenum
Moderation: Ulrich Bartosch

17:00 Uhr Ende des Forums